

# elterngespräche auf englisch - hilfen?

**Beitrag von „silke111“ vom 14. November 2010 09:38**

anja trifft den kern des problems auf den kopf:

von uns grundschulehrern wird erwartet, dass wir (fast) alle fächer ohne ausbildung unterrichten können und auch müssen!!!

ich habe 3 fächer studiert und fühle mich in denen nach erst wenigen jahren berufserfahrung nun recht sicher. eigentlich hatte ich mir erhofft, dass ich nach und nach einige fächer fachfremd unterrichten muss und mich so langsam einarbeiten kann. zb erst SU und kunst. später dann vielleicht noch sport. und wenn ich eines gar nicht kann, zb musik, dann darf ich es auch ablehnen.

leider musste ich von anfang an alles unterrichten. zb sport fachfremd geben, weil die eine ausgebildete sportlehrerin nicht in allen klassen sport geben kann, weil sie ja noch ihre eigene klasse hat.

genauso sieht es in musik und englisch aus.

wir haben eine super ausgebildete englisch-lehrerin und mehrere mit "nur" c1-schein, wie ich. ich habe noch nie einen englischsprachigen auslandsaufenthalt gemacht und meinen schein auch in einem crash-kurs abssolviert. nicht, weil ich gerne englisch unterrichten wollte, sondern dies tun musste, um die feste stelle zu behalten.

ich glaube, dass jeder gut ausgebildete fachlehrer sein fach besser unterrichtet, den LP besser kennt und besser sowie vielseitiger umsetzt als der lehrer, der das fach nicht kann...

meine schüler bekämen mit einem richtigen musiklehrer kompetenteren musikunterricht als bei mir, in sport genauso. aber es ist in der praxis nicht immer möglich. an allen grundshculen, an den ich war, gab es hauptsächlich lehrer, die neben deutsch und mathe im fach sachunterricht ausgebildet waren. dann meist einer mit je kathol. und ev. reli , 2-3 mit englisch und ein paar mit kunst. musik und sport waren meist nur einmal oder keinmal vertreten...

dann kann man sich ja ausrechnen, wie viele lehrer fächer unterrichten, obwohl sie es nicht studiert haben und sich teils sogar gar nicht fit in dem fach fühlen...

aber damit ufert die diskussion über englische elterngespräche sicher aus 😊

mir war klar, dass mir als "englischlehrerin" einige vorwerfen, dass ich ein e-gespräch doch auch auf englisch führen können muss.

und ich habe ja gesagt, dass ich ein lockeres, kurzes gespräch auch auf englisch führen kann. aber um alle meine beobachtungspunkte und notizen, die ich zu dem schüler in allen lern- und verhaltenbereichen gemacht habe, kompetent wiederzugeben, müsste ich sicher eine gute stunde (mit nachschlagen) zuvor übersetzen und wäre dann evtl. trotzdem aufgeschmissen, wenn die eltern noch zu anderen bereichen/fächern fragen haben.

die eltern kommen übrigens aus japan und sprechen auch nicht perfekt englisch, so dass ich sie nicht immer ganz sicher verstehe

